



Foto: Julia Krüger

# Gemeinsam stark!

Special  
Olympics  
Hannover  
2016

Das Programm „Besser Sehen“  
hilft Athleten mit geistiger Behinderung

Special Olympics Deutschland (SOD, [www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de)) ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Eunice Kennedy-Shriver, eine Schwester des US-Präsidenten John F. Kennedy, hatte Special Olympics im Jahr 1968 ins Leben gerufen. Heute ist Special Olympics mit nahezu 4,5 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten. In Deutschland sind über 40.000 Athleten bei Special Olympics akkreditiert. 4.800 dieser Athleten trafen sich vom 6. bis 10. Juni 2016 in Hannover, um sich bei den Nationalen Sommerspielen in 19 verschiedenen Sportarten zu messen und für internationale Wettbewerbe zu qualifizieren.

läuft das Programm hier unter der Bezeichnung „Besser Sehen“.

Die Programminhalte sind umfangreich und folgen einem internationalen Prüfprotokoll. Nach der Erhebung der Augenanamnese (Vorgeschichte mit Entzündungen, Verletzungen, Operationen, etc.) werden die vorliegenden Symptome (Kopfschmerzen, Visusprobleme in Ferne, Nähe, gereizte Augen, Diplopie etc.) abgefragt. Nachdem die eventuell vorhandene Sehhilfe ausgemessen wurde, wird der Visus cc oder sc in Ferne und Nähe geprüft. Durch einen Cover-Test in Ferne und Nähe werden Fixationsabweichungen und Strabismus aufgedeckt. Ein Pupillentest zeigt, ob abweichende Pupillenreaktionen neurologische Probleme vermuten lassen.

Im Rahmen einer Farbsinnprüfung können mögliche Rot-Grün-Schwächen aufgedeckt werden. Die Stereopsis wird mit Random-Dot-Tafeln überprüft. Weiterhin wird der Augeninnendruck mittels Luftimpuls-Tonometrie oder Rebound-Tonometrie gemessen. Zusätzlich erfolgt die Messung der objektiven Refraktion mit einem Autorefraktometer oder durch Skiaskopie. Die Augengesundheit wird spaltlampenmikroskopisch durch Untersuchung des vorderen und hinteren Augenabschnittes untersucht.

Die bis dahin erfassten Untersuchungsergebnisse werden gesichtet und auf Plausibilität geprüft. Die Zwischenauswertung der Messergebnisse ermöglicht die Beurteilung, ob der Athlet nach einer subjektiven Refraktion eine neue Sehhilfe benötigt. Nach einer erfolgreich durchgeführten subjektiven Refraktion kann eine neue Brille angefertigt werden.

Durch die globale Partnerschaft mit den Firmen Essilor und Safilo ist es möglich, dass die neuen Brillen für die Athleten kostenlos angefertigt werden. Essilor sponsert dabei alle Brillengläser, ▶

## Sportarten bei den Special Olympics 2016

Badminton  
Basketball  
Beachvolleyball  
Boccia  
Bowling  
Freiwasserschwimmen  
Fußball  
Golf  
Handball  
Judo  
Kanu  
Kraftdreikampf  
Leichtathletik  
Radfahren  
Reiten/Voltigieren  
Roller Skating  
Schwimmen  
Tennis  
Tischtennis

Behinderung aber praktisch in allen Bereichen feststellbar.

Aus diesem Grund hat Special Olympics 1998 die Initiative „Healthy Athletes – Gesunde Athleten“ ins Leben gerufen. Diese Initiative bietet den Athleten – in Verbindung mit sportlichen Wettbewerben – die Möglichkeit zu kostenlosen Gesundheitsscreenings und entsprechend angepassten Untersuchungen in verschiedenen Bereichen an: Beginnend mit der Gesundheitserziehung und der Prävention (Health Promotion) über Zahnuntersuchungen (Special Smile), Hörprüfungen und Ohruntersuchungen (Healthy Hearing), Fußuntersuchungen (Fit Feet), allgemeine Fitness-Prüfungen (Fun Fitness) und Sehtests mit Prüfungen der Augengesundheit (Opening Eyes).

Das Opening-Eyes-Programm wurde in Partnerschaft mit den Lions Clubs International entwickelt und weltweit verbreitet. Der vollständige Programmname lautet deshalb „Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes Program“. Um auch im Sinn der Athleten von Special Olympics einen in Deutschland verständlichen Programmnamen in leichter Sprache ([www.leichtesprache.org](http://www.leichtesprache.org)) zu haben,

Die Initiative „Healthy Athletes – Gesunde Athleten“ ermöglicht den Sportlern seit 1998 kostenfreie Gesundheits-Screenings. Das Opening-Eyes-Programm gehört auch dazu.

Nach der Zwischenauswertung der Messergebnisse wird beurteilt, ob der Athlet nach einer subjektiven Refraktion eine neue Sehhilfe benötigt.

Special Olympics versteht sich nicht nur als Sportorganisation, sondern auch als Bewegung, die weltweit auf die Anliegen und Bedürfnisse der Menschen mit geistiger Behinderung aufmerksam machen will. Dazu gehört, entsprechend der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, neben Inklusion und Teilhabe, auch das Recht auf gesundheitliche Betreuung und Versorgung. Die bisherigen Gesundheitssysteme erfüllen oft nicht die Anforderungen, die an eine behindertengerechte Gesundheitsfürsorge gestellt werden müssen. So haben neuere Studien gezeigt, dass Menschen mit geistiger Behinderung ein deutlich erhöhtes Risiko haben, gesundheitliche Defizite aufzubauen. [1] Dies beginnt im Bereich der Prävention und Gesundheitserziehung, die sich in ihrer allgemeinen Form nicht ausreichend an den Bedürfnissen von Menschen mit geistiger Behinderung orientiert. Gesundheitliche Defizite sind bei Menschen mit geistiger



Großer Andrang beim Opening Eyes Programm. Die Athleten von Special Olympics nehmen das Angebot zur Augenprüfung mit Begeisterung an.



**Hersteller statteten die Special Olympics mit zahlreichen erstklassigen ophthalmologischen Untersuchungsgeräten aus.**

die weltweit in diesem Programm benötigt werden und begleitet die Veranstaltungen oft auch durch unterstützende Mitarbeiter. Dazu sagt Frank Walenda, Director Country Marketing Germany & Austria: „Schlechtes Sehen ist die weltweit am meisten verbreitete Behinderung, ca. 2,5 Milliarden Menschen verfügen nicht über die Sehkorrektur, die sie benötigen. Auch in Deutschland gibt es viele Menschen, die keinen Zugang zu gutem Sehen haben. Deshalb sind die Special Olympics die ideale Plattform,

um auf die Bedeutung von gutem und gesundem Sehen hinzuweisen. Die Freude der Athletinnen und Athleten über ihre neuen, kostenlosen Brillen bestärkt uns darin, das langjährige, herausragende Engagement für die Special Olympics fortzusetzen und uns auch zukünftig sozial zu engagieren“.

Safilo unterstützt das Opening Eyes Programm weltweit jährlich mit über 160.000 Korrektionsfassungen und Sonnenbrillen.

Andrea Marzaro, Geschäftsführer Safilo GmbH, sagt: „Safilo unterstützt Special Olympics in Deutschland seit 2004. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, das Opening Eyes Programm in Deutschland zu unterstützen, weil wir wissen, wie groß der Bedarf bei den Athleten von Special Olympics ist.“

Die diesjährige Opening Eyes Veranstaltung in Hannover brach alle bisherigen Rekorde: In dreieinhalb Tagen wurden über 1.000 Athleten untersucht und mehr als 800 kostenlose neue Brillen für die Athleten in Auftrag gegeben.

Möglich war dieses durch die aktive Unterstützung von 67 Studenten und Meisterschülern aus Jena, München und Hankensbüttel mit vier Dozenten, 16 Optometristen, vier Augenärzten und 80 Mitgliedern der Lions-Clubs aus der Region Hannover und Hildesheim.

Zusätzliche Besonderheit bei diesen Special Olympics war die besonders großzügige Ausstattung mit ophthalmologischen Untersuchungsgeräten durch die Firma Haag-Streit, Deutschland. Haag-Streit stellt seit vielen Jahren moderne Spaltlampen mit Videobeobachtungseinrichtung für diese Veranstaltung zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in Hannover jeweils zwei Nidek-Autorefraktometer und zwei Nidek-Noncontact-Tonometer bereitgestellt.



Die Athletin Paraskevi Papastergiou (Boccia) bei der Augenprüfung mit der Oculus Messbrille UB4



Dieselbe Athletin bei der Augenprüfung mit der neuen Oculus Messbrille UB5



Auftragsflut  
bei der Augen-  
optikerinnung in  
Hannover



Stefan Schwarz,  
Optometrie Stefan  
Schwarz F.A.A.O., und  
Christian Müller, Vize-Präsi-  
dent des Zentralverbands der  
Augenoptiker und Opto-  
metristen (ZVA), während  
der Special Olympics  
2016 in Hannover.

Die Firma Optos war mit einem Daytona-Gerät vertreten. Hierdurch konnte eine Fundus-Weitwinkeluntersuchung in Miosis bei vielen Athleten durchgeführt werden.

Eine besonders großzügige Unterstützung erfuhr das Opening-Eyes-Programm durch die Firma Oculus. Das Inhaberehepaar, Rainer und Rita Kirchhübel brachten eigens einen Kinder-Messgläserkasten mit der dazugehörigen Kinder-Messbrille (UB 5) nach Hannover. Hierdurch konnten Kinder und Athleten mit sehr kleinen Köpfen deutlich komfortabler untersucht werden als mit den sonst gebräuchlichen Messbrillen für Erwachsene.

Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei den Landesspielen von Special Olympics im Jahr 2015 hatte die Augenoptiker-Innung Hannover spontan ihre Unterstützung zugesagt. Die neu verordneten Brillenfassungen wurden von der Firma Essilor getraet. Formgerandete Gläser wurden über Nacht an die Geschäftsstelle der Augenoptiker-Innung geliefert, wo Kursteilnehmer aus Hankensbüttel dann jeweils die Glasmontage in die Brillenfassungen übernahmen. Dabei standen die Mitarbeiter wegen der großen Auftragsmenge teilweise fast knöcheltief in den Brillenaufträgen.

Wie auch in den Vorjahren war es gelungen, einige engagierte Augenärzte als ehrenamtliche Helfer für dieses Pro-

gramm zu gewinnen. Sie untersuchten die Athleten an der Spaltlampe und ermöglichten den Studierenden oder anderen interessierten Fachhelfern über die Video-Mitbeobachtungseinrichtung an der Spaltlampe auch einen Blick auf die jeweils untersuchten Augen.

Das Zusammenwirken von Industrie und ehrenamtlichen Helfern, Augenoptiker-Innung und ehrenamtlich tätigen Augenärzten, Optometristen sowie den Helfern der Lions-Clubs hat den Erfolg in dieser Form erst ermöglicht.

Im Mittelpunkt aller Bestrebungen stand der Wunsch, den Gesundheitszustand der Athleten zu prüfen und die Sehfähigkeit der Athleten von Special Olympics zu verbessern. Das Zusammenwirken aller Beteiligten wird treffend ausgedrückt durch das Motto der Gesamtveranstaltung: Gemeinsam stark! ■

**Stefan Schwarz**  
**Global Clinical Advisor Special**  
**Olympics Lions Clubs International**  
**Opening Eyes Program**

#### Literatur

[1] The Confidential Inquiry into premature deaths of people with intellectual disabilities in the UK: a population-based study, [www.thelancet.com](http://www.thelancet.com) Vol 383 March 8, 2014

## INFORM 34: MEHRVERKAUF/ CROSS-SELLING

VON C. CONRAD, A. NAGL



**29,90 €**

In dieser Veröffentlichung geht es insbesondere darum, zu zeigen, welche Potenziale Cross-Selling für Augenoptiker bietet, inwieweit diese Möglichkeiten von Augenoptikern derzeit bereits genutzt werden und ob Cross-Selling-Aktivitäten bei den Kunden ankommen. Die Broschüre liefert strukturierte und detaillierte Informationen über das Verkaufsverhalten der Kunden beim Augenoptiker am Point of Sales (POS) und zeigt Möglichkeiten auf, wie die Brillenglasindustrie Augenoptiker beim Thema Cross-Selling unterstützen kann. Der einzelne Augenoptiker erhält Anregungen, wie er seine Verkaufs- und Beratungstechniken und sein Betriebskonzept optimieren kann.

Format 160 x 197 mm, 112 Seiten,  
farbige Abbildungen, 1. Aufl. (2014)  
ISBN 978-3-942873-29-1